

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei S. Armpotie, Piazza Carlo I., phoneisch. Telefon Nr. 58. Sprechstunden d. Redaktion: Von 6 bis 7 Uhr abends. Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Austräger monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h. Einzelpreis 6 h.

Druck und Verlag: Buchdruckerei S. Armpotie Pola.

# Polaer Tagblatt.

Die Zeitung erscheint täglich um 6 Uhr früh. Abonnements und Ankündigungen (Inserate) werden in der Buchdruckerei S. Armpotie, Piazza Carlo I., entgegengenommen. Auswärtige Anzeigen werden durch alle größeren Ankündigungsbüros übernommen. Insetate werden mit 10 h für die 6mal gespaltene Zeile, Reklamotizen im redaktionellen Teile mit 50 h für die Zeile berechnet.

Verantwortlicher Redakteur Hugo Dubel, Pola.

IV. Jahrgang

Pola, Samstag, 3. Oktober 1908.

— Nr. 1043. —

## Tagesneuigkeiten.

Pola, am 3. Oktober.

### Neuzeitiges griechisches Feuer und die Marine.

Scheinwerfer gelten heute als ein unentbehrlicher Ausrüstungsgegenstand selbst kleinerer Kriegsfahrzeuge und als das wirksamste Mittel zum Schutze gegen feindliche Ueberrumpelung. Kein Mann der Praxis aber versteht sich die Nachteile des Scheinwerfers, die besonders darin bestehen, daß sie die Stellung der von ihnen Gebrauch machenden Schiffe dem Feinde aus dem deutlichsten verraten. Wenn dieser schon nahe genug herangekommen ist, daß sich ein Geschützkampf entwickeln kann, so ermöglicht der Scheinwerfer das Einschließen auf das Ziel. In dieser Erkenntnis hat man auch Versuche gemacht, den Scheinwerfer überhaupt abzuschaffen, was selbstverständlich nur denkbar wäre, wenn sein Zweck durch eine andere Einrichtung erfüllt werden könnte. Das Bestreben hat sich namentlich darauf gerichtet, Leuchtgeschosse herzustellen, die von dem betreffenden Schiffe aus abgefeuert werden und entweder schon in der Luft oder nach der Berührung mit dem Wasser ein genügend helles Licht entwickeln. Da bei bloßem Ausfluchten in der Luft die Zeit der Belichtung bei der großen Geschwindigkeit des Geschosses zu kurz sein würde, so bleibt die zweite Möglichkeit, und für ihre Erfüllung bietet das Azetylen das geeignete Mittel, da dieses Gas bekanntlich die Eigenschaft hat, sich bei der Berührung mit Wasser aus dem bekannten Kalziumkarbid zu entwickeln, so daß nur noch eine Vorrichtung zur Entzündung des brennbaren Gases notwendig wäre. Derartige Lichtgranaten sollten von amerikanischer Seite schon im Kriege der Vereinigten Staaten gegen Spanien angewandt werden, versagten aber damals. Unterdeß aber haben die Ingenieure drüben an der Verbesserung dieser Neuheit gearbeitet und Ergebnisse erzielt, über deren Bedeutung jetzt die Zentralzeitung für Optik und Mechanik Auskunft gibt. Das neueste Modell der Azetylengranate wird folgendermaßen geschildert: Eine Holzbüchse umfaßt mit ihrem vorderen offenen Teile eine andere Büchse, die sich an einen eisernen Kern anschließt und nach hinten eine Öffnung zum Ausströmen des Gases besitzt. Im Innern dieser Büchse befindet sich eine erhebliche Menge von Kalziumkarbid, zu dem von außen her, wenn das Geschoss ins Wasser taucht, die Flüssigkeit hinzutreten kann. Unter dem Kalziumkarbid liegt noch eine Schicht Phosphorkalium. Diese eigentümliche Granate wird in ein Geschütz geladen, nachdem das nötige Pulver in den hinteren Teil der Holzbüchse eingefüllt worden ist. Wenn das Geschoss aus dem Laufe heraustritt, platzt die Holzbüchse auseinander und der vordere Teil mit dem Eisenkern fliegt allein weiter. Die Gewichtsverhältnisse sind so eingerichtet, daß dieser Körper nur beim Aufschlagen auf das Wasser untersteht, nach einiger Zeit aber wieder an die Oberfläche kommt. Das Wasser dringt nun ein, erreicht das Innere und entwickelt aus der Phosphorverbindung Phosphorwasserstoff, aus dem Kalziumkarbid Azetylen. Der Phosphorwasserstoff gehört zu den sonderbaren Gasen, die sich an der gewöhnlichen Luft von selbst entzünden, und dadurch setzt er auch das Azetylen in Brand. Die entstehende Flamme kann durch Wasser überhaupt nicht ausgelöscht werden, so daß sie auch bei starkem Wellenschlag in Brand bleiben würde. Angeblich sind solche Leuchtgranaten mit einer Lichtstärke von 3000 Kerzen und mit einer Brenndauer von drei Stunden erzielt worden. Nach der bisherigen Konstruktion können sie 3000 bis 4000 Meter weit geschossen werden.

**Fest der kaiserlichen Namensfestes.** Heute, am Vorabend des kaiserlichen Namensfestes, wird bei Wetterzulass die Retraite in Begleitung der Marinekapelle und der Musik des Inf.-Reg. Nr. 87 stattfinden, wozu die Musik um halb 9 Uhr abends auf der Piazza del Foro aufgestellt und die Volkshymne gespielt werden. Die Marinemusik nimmt hierauf den Weg durch die Via Nettuno zur Bezirkshauptmannschaft,

wo ein Tonstück zu spielen ist, dann Via S. Policarpo, Via Tegetthoff, Via Ammiraglio, Via Veruda, Via del Salbame, Via Ospedale zurück zur Kaserne, wobei abgeblasen wird. Die Regimentsmusik hingegen den Weg durch die Via Regia, Via Gioiue Carducci, Viale Carrara, Corsia Francesco Giuseppe zum Kriegshafentempelgebäude, wo ein Tonstück gespielt wird, sodann durch die Via Kandler zur Kaserne. Am 4. Oktober wird am Hafentempel die k. u. k. Standarte, auf den mit einer Flagge bedekten Werken und Militärobjekten die k. u. k. Flagge und auf sämtlichen in Dienst gestellten Schiffen, dem Ueberwachungsstellen und allen am Arsenalquai (rechter Flügel) betauten Schiffen von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang die kleine Flagge gehißt werden. Am 9 Uhr vormittags wird in der Marinikirche „Madonna del mare“ ein feierliches Hochamt zelebriert werden, wozu unter Kommando des Freg.-Kapt. Nikolaus Ritter von Rodakowski Truppen ausrücken werden. Nach Beendigung des Gottesdienstes in der Kirche wird die Defilierung in Doppelreihen in der Viss-straße stattfinden, worauf die Abteilungen in ihre Ubikationen einrücken. Am selben Tage wird in der hiesigen Konkathedralkirche um 10 Uhr vormittags ein feierlicher Gottesdienst mit „Te Deum“ abgehalten werden.

**Abfahrt der k. u. k. Eskader von Triest.** Die k. u. k. Eskader, welche unter dem Kommando des Konteradmirals v. Ziegler aus Anlaß des Stapellaufes S. M. S. „Erzherzog Franz Ferdinand“ nach Triest gekommen war, hat gestern um 8 Uhr früh die Anker gelichtet und den Kurs nach Miramar, dem Wohnsitz der Erzherzogin Maria Josefa, genommen, wo das Admiralschiff 24 Salutschiffe abfeuerte. Hierauf dampfte die Eskader nach Pola ab. Dieselbe ist hier bereits angekommen.

**Konzert im Marinestrasse.** Anlässlich der Anwesenheit des Herrn Feldzeugmeisters Marian Barisanin von Bares, Militärkommandant in Zara, der von Triest hier angekommen ist, fand gestern im großen Saale des Marinestrasse ein Restaurationskonzert statt.

**Südmariortsgemeinschaft der Frauen und Mädchen.** Die Südmariortsgemeinschaft der Frauen und Mädchen veranstaltet morgen abends im Hotel Belvedere ein „Niederösterreichisches Wingerfest“ mit sehr reichhaltigem, unterhaltenden Programme. Der Kassenüberschuss ist dazu bestimmt, den Fonds für den Deutschen Kindergarten zu stärken. Hoffentlich werden alle in Betracht kommenden Kreise die sich bietende Gelegenheit benützen, um dem edlen Zweck ihr Scherlein zuzutragen. Eintrittsgeld 1 K. Die Spender, Mitglieder und Freunde der hiesigen Ortsgruppen werden auf diesem Wege höflich eingeladen, an dem Feste teilzunehmen. Gäste sind willkommen.

**Theater.** Heute beginnt das Wiener Novitätenensemble (Direktion Alfred Freud) sein Gastspiel, das mehrere Tage währen wird. Es gelangt die dreiteilige Grotteske: „Gretchen“ von Gustav Davis und Leopold Lipschütz zur Aufführung, die am Bürgertheater in Wien 197 mal mit außerordentlichem Erfolge aufgeführt wurde. Die Vorstellung beginnt um 8 (acht) Uhr abends. — Morgen, Sonntag, „Die Welt ohne Männer.“

**Internationaler Kongress für Thalassotherapie.** Man schreibt aus Abbazia, 30. v. M.: Botschaftsarzt Beyden, Dr. Diem und Oberarzt Bassenge unterbreiteten eine Resolution, der Kongress in Abbazia möge ein ständiges internationales Zentralkomitee bilden, welchem die Aufgabe übertragen wird, die internationale Aertztewelt und die zuständigen Behörden der einzelnen Staaten, bezugnehmend die Roten Kreuzvereine usw. für die Frage der schwimmenden Sanatorien dauernd zu interessieren. Dieses Komitee soll zugleich die Zentralkasse für das ganze auf Schiffsanatorien bezügliche Material sein. Der Präsident versichert, daß der Kongress diese Idee moralisch unterstützt wird, und erregt die Idee moralisch unterstütztes Komitee zu konstituieren.

**Società polese Austria.** Der Verein „Austria“ veranstaltet heute Samstag den 3. Oktober am Vorabend des kaiserlichen Namensfestes einen Festabend im

Saale des Hotels „Belvedere“, zu welchem die Herren Offiziere und Beamten der Garnison vom Präsidium höflichst eingeladen werden. Beginn 9 Uhr abends.

**Reichsbund der deutschösterreichischen Postbeamten.** Dieser Tag fand im Vereinsheim Wien, V. Kettenbrückengasse 19 die Konstituierung des Ausschusses statt; dieselbe ging einmütig vor sich und hatte folgendes Ergebnis: Obmann Postassistent Schmid, Obmann-Stellvertreter Postmeister Banger und Postassistent Ehrenfried, Schriftführer Postassistent Großberger und Postassistent Stark, Zahlmeister Postassistent Jürgens und Postassistent Matcz. Nach der Wahl wurde folgende Resolution einstimmig angenommen: Der Vorstand des „Reichsbundes der deutschösterreichischen Postbeamten“ erwartet die zuverlässige Unterstützung aller deutschen Postbeamten durch sofortigen Beitritt. Er erwartet weiter mit Zuversicht, daß die Bekanntheit Wiener Postorganisationen nicht etwa in Verkennung seiner wirtschaftlichen und idealen Ziele den Kampf gegen seine Bestrebungen eröffnen. Der „Reichsverband der deutschösterreichischen Postbeamten“, welcher auf national-wirtschaftlicher Grundlage den Anfang einer Gesamtorganisation darstellt, ist als Vollwerk aller deutschen Postbeamten geschaffen worden; in ihm werden nicht nur die deutschen Interessen einen strammen Beförderer finden, sowie auch alle Besetzungs- und Beförderungsangelegenheiten, sowie die anderen wirtschaftlichen Fragen werden das Feld seiner Tätigkeit bilden. In Anbetracht des Umstandes, daß das wirksamste Mittel zur Verbreitung nützlicher Ideen, zur Einigkeit im Kampfe und zu einer verlässlichen Berichterstattung eine unabhängige Presse ist, ersucht der Vorstand des Reichsbundes alle deutschen Postbeamten, das neugegründete Fachblatt „Die deutschösterreichische Post“ als solches anzuerkennen und auf jede Weise zu fördern.

**Los Exaltados.** Der „Giornaleto“ schreibt: „Das gestrige „Polaer Tagblatt“ widmet der verbotenen Konstituierung eines Triester Vereines ein Artikelchen, in dem es erklärt, es seien die Ursache am Verbote auch die Bezeichnungen von „Trentino“, „Friaul“, die bloß geographische Begriffe seien und im Kopfe eines italienischen „Exaltados“ existieren. Wir erlauben uns dem „Polaer Tagblatt“ eine kleine Ohrfeige zu versetzen für diese Auffassung, die bloß einem antiösterreichischen Gehirne entstammen kann. Möge sich das „Polaer Tagblatt“ den Titel Seiner Majestät des Kaisers von Oesterreich genauer ansehen und es wird sicherlich den Titel Herzog von Friaul und gefürsteter Graf von Trento, getrennt vom Titel gefürsteter Graf von Görz und Gradisca und gefürsteter Graf von Tirol vorfinden. Wer sind die Exaltados? Dem „Polaer Tagblatt“ gehört nun die Antwort!“ Der Kaiser heißt auch König von Jerusalem. (Anmerkung des Uebersetzers.) — Man sieht also, daß man es mit den Titeln nicht so genau zu nehmen braucht. Soviel man weiß, besitzen weder Friaul noch das „Trento“ eigene Landtage, sind also keine selbständigen Provinzen sondern Gebietssteile von Tirol und Görz und Gradisca.

**Vizebanus Czrnkovich geohrfeigt.** Der auf eine Demunziation Czrnkovich hin zu 14 Tagen Arreststrafe verurteilte Student Czrnkovich auf offener Straße drei tüchtige Ohrfeigen, so daß er Gut und Zigarette verlor. Als sich darauf hin der Vizebanus nach einem Schutzmann umfah, entfernte sich der Student und telephonierte von der Kanzlei Dr. Schvignina der Schutzwache, er stehe zur Verfügung im Café Corso, wo er später auch festgenommen wurde. Seine Freunde im Kaffeehaus und die Bevölkerung Agrams bereiteten ihm stürmische Ovationen. Die „Novosti“ und der „Botret“, die die ganze Angelegenheit veröffentlichten, sind beschlagnahmt worden. Der „Botret“ sogar dreimal!

**Schulnachricht.** Die Schulfeier des kaiserlichen Namensfestes findet Montag statt. Der Tag wurde freigegeben.

**Urlaube.** 3 Monate Land- u. W.-Ob.-Ing. Hubert Wegerer (Küstenland und Niederösterreich), sechs Wochen Mchbtrl. Ernst Koch (Mähren in Böhmen und Oesterreich-Ungarn), 6 Wochen Mchbtrl. Karl Ferra (Wien und Oesterreich-Ungarn), 3 Monate Oberstabsmaschinenwärter Pektor Sidulich (Oesterreich-Ungarn)

24 Tage Mar.-Rom.-Adj. Ludwig Heiny (Bubweis und Oesterreich-Ungarn), 14 Tage L.-Sch.-F. Wilhelm Malet (Wien), 10 Tage Mar.-Rom.-Adj. Friedrich Korb (Triest und Oesterreich-Ungarn), 8 Tage L.-Sch.-F. Emil Müller (Auffig a. d. Elbe), 8 Tage L.-Sch.-F. Alexius Agoston de Kis-Zola (Oesterreich-Ungarn).

**Tödlicher Unfall.** Gestern abends nach sechs Uhr hat sich in der Arsenalsstraße unterhalb der Marinepfarrkirche Madonna del Mare ein schrecklicher Unglücksfall zugetragen, dem ein Menschenleben zum Opfer fiel. Um diese Zeit fuhr der 27 Jahre alte Kutscher Giovanni Cepulo mit einem dem Fuhrwerksbesitzer Matelich gehörenden, mit Kohle beladenen Wagen der Stadt zu. Cepulo saß auf dem Wagen, der sich auf dem Geleise der elektrischen Straßenbahn bewegte. Dem Kohlenwagen entgegenfuhr ein Wagen der Straßenbahn, dem Cepulo mit seinem Gefährt ausweichen wollte. Der Kohlenwagen kam aber aus der Gleislinie nicht schnell genug heraus, der Straßenbahnwagen fuhr mit voller Wucht in ihn hinein und verursachte eine derartige Erschütterung, daß Cepulo herabstürzte. Der Fall gestaltete sich so unglücklich, daß der Kutscher oberhalb der sogenannten Schutzvorrichtung unter dem Wagen der Elektrischen geriet, dessen Räder über den Kopf hinweggingen und ihn zur Hälfte zermalmt; auch eine Berquetschung des Armes wurde herbeigeführt. Der arme Cepulo war natürlich sofort tot, denn es gelang dem Motorlenker leider zu spät, den Wagen zum Stehen zu bringen. Auf dem Unglücksort fand sich eine Gerichtskommission ein, um über den Unfall Erhebungen zu pflegen. Der Beichnam Cepulos wurde mittels einer Tragbahre in die Totenkammer gebracht. Der Lenker des Wagens Nr. 4, der mit dem Kohlenwagen zusammenstieß, Alberto Chersich, gebärdete sich wie verzweifelt. Nach der protokolllarischen Aufnahme, die auf dem Polizeikommissariat in St. Policarpo vorgenommen wurde, befürchtete man, daß sich der Motorlenker das Leben nehmen werde. Er wurde deshalb von zwei Wachleuten in seine Wohnung geleitet. — Wenn das Verschulden an diesem Unfall beizumessen ist, konnte noch nicht erhoben werden. In dieser Beziehung wird erst das durchgeführte Gerichtsverfahren, das demnächst eingeleitet werden wird, Klarheit bringen.

**Zündhölzchenverkauf.** Man schreibt uns; Wie bekannt, haben wir in allen Trafiken und Verschleißstellen mehrere Sorten von diversen Marken der Zündhölzchen. Am 1. d. kam ein Herr in eine Trafik, um dort Zigaretten und Zündhölzchen zu kaufen; es wurden ihm sogleich Zündhölzchen der „Vega Nazionale“ verabreicht. Der betreffende Herr, welcher sich absolut um keine Politik oder einen Verein kümmert, gab dieselben zurück und ersuchte um gewöhnliche Zündhölzchen, worauf man ihm antwortete, daß keine anderen am Lager seien. Es wäre sämtlichen Besitzern von Trafiken und Zündhölzerversehlern zu raten, wenn sie schon mehrere Sorten führen, auch von jeder Sorte immer genügend am Lager zu halten, um mit ihren Kunden nicht in Konflikt zu kommen. — Im vorliegenden Falle scheint es sich jedenfalls um einen Trick zu handeln, der nicht immer gelingen und den Zündhölzerversehlern überdies Schaden einbringen dürfte.

**Schwere Verletzung.** Beim Baue des neuen Minierhotels nächst des Bahnhofs ereignete sich gestern nach 6 Uhr abends ein schwerer Unglücksfall. Nach beendeter Arbeit schickte sich der dort beschäftigte Maurer Marassi aus Besa nuova auf Pola Beglia an, das Gerüst zu verlassen, um sich nach Hause zu begeben. Ob Massarich ausglitt oder durch einen Stoß das Gleichgewicht verlor, konnte nicht festgestellt werden. Kurz, er stürzte vom Gerüste in die Tiefe und blieb bewußtlos liegen. Seine Ueberführung ins Landeshospital wurde veranlaßt. Nach ärztlichen Untersuchung stellte es sich heraus, daß Massarich eine schwere Verletzung am Kopfe, einen Armbruch und wahrscheinlich auch innere Verletzungen davongetragen hatte. Der Schwerverwundete war gestern abends fast ununterbrochen ohne Bewußtsein und in lichten Augenblicken nicht fähig, zu sprechen. Ueber die Details des Unfalles konnte deshalb etwas genaues nicht erhoben werden.

**Unfall in Vellelonga.** Gestern um 1/2 10 Uhr vormittags war im Munitionstabiliment in Vellelonga der Militär-Munitionslaborant Anton Fischer mit der Zünderentleerung beschäftigt. Durch eigene Unvorsichtigkeit hat sich der Mann bei dieser Arbeit eine Verwundung zugezogen. Anstatt mit dem Zünder vorschriftsmäßig zu manipulieren, schlug er darauf — entgegen den ausdrücklichen Bestimmungen — mit einem Hammer. Der Zünder explodierte plötzlich unter gewaltiger Detonation. Bei dieser Gelegenheit erlitt Fischer mehrere Verletzungen, darunter zwei von ernsterem Charakter: Der kleine Finger der rechten Hand wurde abgerissen, einzelne Bestandteile des explodierten Zünders drangen in die rechte Wange ein und verursachten dort eine stark blutende Wunde. Anton Fischer wurde in Vellelonga mit einem Notverband versehen, und dann auf S. M. S. „Bellona“ gebracht. Dort wurde die Ueberführung des Verletzten ins Marinespital angeordnet.

**Steinbombardement.** Gestern nachts veranstalteten einige Infanteristen in der Via Castropola ein Steinbombardement, durch das eine Straßenlaterne zertrümmert wurde. Den Tätern gelang es, zu entfliehen.

**Anzeigen.** Die Anzeige wurde erstattet; Gegen den hier wohnhaften 32 Jahre alten Martin Martincich wegen gefährlicher Drohung; gegen den 22 Jahre alten in Pola domizilierenden Giovanni Refat wegen öffentlicher Gewalttätigkeit, gegen den 20 Jahre alten Otto Krepnez wegen Vagabondage. Der Letzgenannte wurde inhaftiert.

**Gefährliche Drohung.** Gestern bedrohte der auf dem hier verkäuten Dampfer „Belinio“ beschäftigte Matrose Frederico Lazarich seinen Kapitän, der ihm angeblich Lohn vorenthält, in gefährlicher Weise. Es wurde Polizei requiriert, die den renitenten Matrosen verhaftete und in den Arrest abführte.

**Grauvoter Kafadu** ist entflohen. Es wird gebeten, den Papagai gegen angemessene Belohnung bei Herrn Karl Obendorfer, Riva del Mercato, abzugeben.

**Praktische Sandverkäuferinnen.** Die hier wohnhaften jugendlichen Mädchen Aurelia Bastianich, Katharina Grumbaz und Maria Besat, im Alter von 14 und 12 Jahren stehend, die sich als „Salbame“-Verkäuferinnen, forskretten, haben sich ihr Handelsmaterial auf sehr einfache Weise verschafft: Sie entwendeten dasselbe aus der auf dem Monte Rizzi befindlichen Sandgrube des Grundbesitzers Ernst Biasiol. Die Mädchen wurden verhaftet. Sie werden sich vor dem Strafgerichte zu verantworten haben.

**Unvorsichtiger Radfahrer.** Gestern überfuhr der 18 Jahre alte Eduard Schleniz aus Pola in der Via Campo Marzio den 66 jährigen Stadtbewohner Giovanni Werg mit dem Rade. Der Kreis, der einige Verletzungen leichten Grades erlitt, erstattete gegen den unvorsichtigen Radfahrer die Anzeige.

**Der Herbst,** der obstreifende Herbst mit seiner kühlen Witterung, den unangenehmen und kalten Nächten zerstreut die Keime vieler Krankheiten zwischen den Menschen, die besonders in der Witterungs-Uebergangszeit die Influenza bekommen, welche eine der heimtückischen Krankheiten ist. Die Krankheit selbst ist zwar vom milden Ablaufe, wenn sich keine Komplikation zeigt, doch die Nachwirkung ist um so unangenehmer und hartnäckiger. Wer sich von den Nachwirkungen befreien, oder gar selber vorbeugen will, der nehme Ferromanganin, denn dieses Mittel ist es, welches das Blut nährt, die Nerven stärkt und die Verdauung unbedingt befördert. Gute Verdauung ist es, welche dem Körper Widerstandskraft verleiht und dem Menschen die Kraft gibt, allen von außen kommenden Krankheiten widerstehen zu können und die Nachwirkung der Krankheiten zu verhüten. Bleichsucht und Blutarmut, welche gewöhnlich bei Mädchen in den Entwicklungsjahren auftreten, wie auch allgemeine Schwäche und Niedergelassenheit verschwinden durch Einnehmen von Ferromanganin und es darf daher selbst bei keiner Familie fehlen. Preis einer Flasche 3 K 30 h. Man achte beim Einkauf auf den Namen Ferromanganin und auf die Schutzmarke „Mädchentopf“ und weise andere ähnliche Erzeugnisse zurück. Erhältlich in allen Apotheken.

## Telegraphische und telephonische Nachrichten.

### Eine bemerkenswerte Neußerung der Regierung.

Wien, 2. Oktober. (Priv.) Gegenüber den Angriffen der „Neuen Freien Presse“ auf das Koalitionsregime und auf den von der Regierung in loyalster und patriotischster Weise angekündigten Plan, die Schwierigkeiten in Böhmen durch Einsetzen einer ständigen Instanz für nationale Fragen zu mildern, führt das „Fremdenblatt“ u. a. folgendes aus: Die gegenwärtige Regierung hat stets eine ihrer vornehmsten Aufgaben darin erblickt, im Wege des Kompromisses Ausgleichungen von Gegensätzen, namentlich nationaler Art, anzubahnen. Das bedeutsamste nationale Kompromiß wurde in der Wahlreform verwirklicht. In Böhmen und Mähren waren wiederholt sehr schwierige Interessengänge in der Frage der Richter- und Auskultantenernennungen zu verhandeln. In einer Reihe von Fällen, welche einzeln angeführt werden, ist es der Regierung gelungen, einen Ausgleich der Gegensätze zu erzielen. In Schlesien ist unter der Regide des Ministeriums ein Kompromiß der Landesparteien über die Gleichberechtigung der drei Landessprachen auf autonomem Gebiete gelungen. In Galizien bot sich der Vermittlungstätigkeit der Regierung ein weites Feld, indem hier in einer Reihe von Fällen Vereinbarungen zwischen den Polen und Ruthenen erzielt wurden. Zahlreich und ansehnlich sind die Erfolge dieser Kompromißpolitik in Süden und Reiches,

wenngleich sie von der öffentlichen Meinung bisher wenig beachtet wurden. Bekanntlich erweckt ja das Einschlagen von Fensterscheiben immer ein lautes Echo als die stille mühselige Arbeit, der es gelingt, einen ganzen Landtag wieder flott zu machen. In ganzen Süden wurde ein gründlicher Szenenwechsel herbeigeführt. Dort hatte sich die Frage der Landes- und Landtagsreform besonders schwierig gestaltet und stellenweise zur völligen Hemmung der Landtage geführt. Da ist es nun unter der eifrigen Mitarbeit der Zentralregierung und der Landesregierungen — und stets auf dem Wege des Kompromisses aller beteiligten Parteien — gelungen, eine glückliche Lösung der Streitfragen zu finden. Es ist vor kurzem ferner im Wege von Konferenzen, die unterm Vorsitze des Ministerpräsidenten Freiherrn von Beck stattfanden, ein Kompromiß zwischen Italienern und Kroaten über die istranische Landtagswahlreform vereinbart und die auf Grund dieser Abmachungen redigierte Vorlage vom Landtage einstimmig angenommen worden. In Triest ist das veraltete Gemeindestatut gleichfalls nach friedlicher Vereinbarung der gründlichen Reform unterzogen und allen, die ein reales Interesse an der Entwicklung der Stadt haben, ein wirksames Wahrecht geschaffen worden. Den höchst unerquicklichen Zuständen in Pola wurde durch die Reform des Gemeindestatutes, die an die vermittelnde Tätigkeit der Regierungsorgane schwierige Anforderungen stellte, ein Ende gesetzt. In Dalmatien geht die Frage der Amtssprache einer allseits befriedigenden Lösung entgegen. Eine Regierung, der es in so vielen Fällen gelungen ist, unüberwindlich scheinende Schwierigkeiten nationaler Art zu beseitigen, und Fragen zu lösen, die bereits den gefährlichen Charakter von Kraftproben und nationalen Ehrensachen angenommen hatten, eine solche Regierung darf wohl beanspruchen, daß ihr bei ihrem jüngsten Plane ein gewisser Kredit eingeräumt und zumindest nicht der Ernst ihrer Absichten angezweifelt wird. Wer die Tätigkeit des Freiherrn v. Beck objektiv prüft, wird um dieses Vertrauen nicht vorenthalten.

Das alles, heißt es in dem Artikel weiter, sind gewiß nur Teil- und Detailfragen, mit denen die große nationale Frage nicht prinzipiell in großen Zügen gelöst ist, sondern nur von Ort zu Ort, von Zeit zu Zeit in ihrer Neußerung gemildert wurde. Eine lange Reihe von schwierigen nationalen Kompromissen in geringeren Sachen bleiben unerwähnt. Das wäre aber eine sonderbare Staatskunst, die, weil das Ganze nicht erreichbar, darauf verzichtet wollte, örtlich und zeitlich zu bessern. Das eine ist gewiß, daß jene Teilerfolge nur dazu ermuntern können, denselben Weg beharrlich weiter zu verfolgen. Auch auf dem Boden des Abgeordnetenhauses und seiner Geschäftsführung, sowie in der österreichischen Delegation fehlte es nicht an Anlässen zur nationalen Vermittlungsarbeit.

### Baron Beck beim Kaiser.

Budapest, 2. Oktober. (Priv.) Baron Beck wurde heute um 9 Uhr 45 Minuten vormittags vom Kaiser empfangen. Die Audienz dauerte 1 Stunde. Der Ministerpräsident wird heute Nacht nach Wien rückkehren.

### Türkei.

Berlin, 2. Oktober. (Priv.) Der „Lokal-Anzeiger“ meldet aus Konstantinopel: Der Minister des Außern hat unserem Korrespondenten mitgeteilt, daß die russische Regierung in Sofia die nötigen Schritte einleitet, um den Fürsten Ferdinand zu überzeugen, die okkupierte Bahn wieder rückzustellen. Alle Großmächte haben erkannt, daß die Türkei im gegenständlichen Falle vollkommen Recht habe, gegen das eigenmächtige Vorgehen Bulgariens zu protestieren.

### Die bulgarische Situation.

Paris, 2. Oktober. (Priv.) Mehrere französische Blätter tabeln das bulgarische Kabinett bezüglich des erfolgten Beschlages der Orientseisenbahn.

### Der König von Spanien in Budapest.

Budapest, 2. Oktober. (Priv.) Um 10 Uhr 45 Minuten stattete Baron Aehrenthal dem spanischen Minister des Außern einen Besuch ab. Um 11 Uhr wurde Baron Aehrenthal vom König von Spanien, um 11 Uhr 30 Minuten vom Erzherzog Franz Ferdinand empfangen. Aehrenthal wird sodann neuerdings seinen spanischen Kollegen besuchen und wird mit demselben eine längere Unterredung haben.

### Böhmischer Landtag.

Prag, 2. Oktober. Der Oberlandmarschall eröffnet die Sitzung um halb 12 Uhr. Er teilt zunächst das Ergebnis der Konstituierung der einzelnen Landtagskommissionen mit und läßt hierauf den Einlauf verlesen.

### Börsen Landtag.

Görz, 2. Oktober. (Priv.) In der heutigen fünften Landtagsitzung wurde die Obstruktion seitens der italienisch-liberalen und slowenisch-kerikalen Abgeordneten fortgesetzt. Es gelangten fünf Dringlichkeitsanträge der slowenisch-kerikalen und 75 Dringlichkeitsanträge der italienisch-liberalen Abgeordneten zur Verlesung.

Telegraphischer Wetterbericht

des Hydr. Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 2. Oktober 1908.
Allgemeine Uebersicht
Das Hochdruckgebiet hat sich über Zentralasien...

John Darrows Tod.

von Melvin L. Severn.

„Bitte, einen Augenblick,“ sagte Maitland, „ich muß Sie noch etwas fragen, das ich seit einer Stunde auf der Zunge hatte, aber immer wieder unausgesprochen gelassen habe.“

Einen Augenblick blieb Florence die Antwort schuldig. Sie fiel vor dem Körper ihres Vaters auf die Knie und küßte leidenschaftlich die kalten Hände.

„Ich — ich habe ihm Gebewohl gesagt. Wir werden nur seinem Gebote folgen, wenn wir kein Mittel zur Entdeckung des Mörders unversucht lassen.“

Aber sie vermochte den Satz nicht zu vollenden. Die Nutzlosigkeit aller Freundlichkeit, die traurige Gewißheit, daß ihr Vater auf immer jeder zärtlichen Fürsorge entrückt war, senkte sich wie ein Leichentuch auf ihr Wesen.

Das Erwachen, das ich gefürchtet hatte, war eingetreten. Ihre Hand glitt vom Stuhl herab, sie wankte und wäre zu Boden gesunken, hätte Maitland sie nicht in seinen Armen aufgefangen.

John Darrows Siebe. 1. Kapitel.

Maitland trug die Bewußtlose in ihres Vaters Arbeitszimmer, und eine Zeitlang bemühten wir uns um sie, ehe sie wieder zu sich kam.

Nach einigem Suchen fanden wir die Versicherungsscheine und einen versiegelten Umschlag mit der Aufschrift: „An Fräulein Florence Darrow, zu öffnen nach dem Tode John Darrows.“

„Ich habe Grund anzunehmen, es wird früher oder später ein Anschlag auf mein Leben gemacht und mit der größten Verschlagenheit versucht werden, die Behörden irrezuführen.“

Ein Blick auf die beiden anderen Zeitungen belehrte mich, daß in allen dreien dieselbe Mitteilung angezeichnet war.

Kleiner Anzeiger.

- Die jene Inserate, welche vor 6 Uhr abends einlaufen, können am nächstfolgenden Tage erscheinen.
Lehrer der französischen Sprache
Ein Mädchen für Alles
Kinderstubenmädchen
Elegant möbliertes Zimmer
Zu verkaufen
Wohnung
Junger Mann
Schön möbliertes Zimmer
Zu vermieten
Offene kaufmännische Buchforderungen
Zu verkaufen
Möbliertes Zimmer
Wohnung
Wohnung zu vermieten
Zu vermieten
Kinderfräulein
Muskalische Volksbibliothek
Zu vermieten

Eine Bade(Sitz-)wanne wird zu kaufen gesucht. Anträge an die Administration unter Nr. 3493.
Französische Lehrerin sucht deutsche Konversation gegen französische Konversationsstunde.
Offerten unter „Uebung“ an die Administration.
Faullo Kella, Via Barbacani 5, gepflüster Klavierstimmer und Reparatur der Firma Koch & Korsett.

Neue Bücher.

Masplata von Wladimir Semenov, Kapitän 2. Ranges. Kriegstagebuch über die Blockade Port Arturs und die Ausreise der Flotte.
Die hervorragendsten Schiffstypen der bedeutendsten Kriegsflootten.
Vorrätig in der Schrinner'schen Buchhandlung (C. Mahler).

Klavierstimmer

aus Wien, vom k. k. Hof- und Kammerlieferanten L. v. Bösendorfer, Garantiert für gewissenhafte und korrekte Stimmung von Flügeln und Pianinos.

Echte Diamantringe

Keine Imitation! K 15.— K 15.—

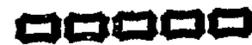


Karl Jorgo Juwelier und Uhrmacher Via Sergia 21.

Kautschukstempel liefert schnell und billig die Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Pola.



Jede Art von Buchbinder-Arbeiten übernimmt Jos. Krmpotic, Pola, Piazza Carl I.



Oesterreichische Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe.

Kapital und Reserven 184 Millionen Kronen
DIE FILIALE POLA (PIAZZA FORO)
verzinst:
Geldeinlagen gegen Sparbücher
Geldeinlagen im Kontokorrent
Vorschüsse auf Effekten
Besorgung von Militär-Heiratskautionen.
Safe-Deposits

# DIESES INSERT

hat für jeden gebildeten Menschen Interesse! Sie **müssen** es wissen, wenn Sie auf die Hygiene Ihres Körpers Gewicht legen, daß in Ihrem Hause ein verlässliches Desinfektionsmittel unentbehrlich ist. Krankheiten, Verletzungen, Verbrennungen kommen oft vor; zur Desinfektion am Krankenbette, zu antiseptischen Verbänden von Wunden, Geschwüren, zur Irrigation und Verhütung von Ansteckung, zum ständigen Gebrauche bei jeder Art von Desinfektion und Geruchlosmachung, eignet sich am besten das **wissenschaftlich** vielfach geprüfte und in der ganzen Welt bekannte, als **bestes** Desinficiens der Gegenwart anerkannte

**Der beste Schutz gegen Cholera.**

## LYSOFORM

weil es schnell und sicher wirkt, ungefährlich, von Jedermann zu verwenden ist, **angenehm** aromatisch riecht, die Haut **nicht** reizt (wie die übrigen Desinfektionsmittel) und endlich **sehr billig** ist, wird es von den meisten Aerzten empfohlen und in jedem Hause gerne gebraucht. In **Original-Flaschen** (grünes Glas) mit Gebrauchsanweisung versehen, ist es für **80 Heller** pro Flasche à **100 Gramm** in allen Apotheken und Drogerien der Monarchie zu haben.

Beachten Sie, daß das Lysoform üble Gerüche und Schweiß schnell und sicher beseitigt! Eine belehrende, von einem hervorragenden Arzte verfaßte Broschüre über „**Gesundheit und Desinfektion**“ versendet gratis und franko jedem, der darum ansucht:

**Chemiker C. A. Hubmann, Wien XX., Petraschgasse 4.**  
Wissenschaftlicher Referent der Lysoform-Werke.

Machen Sie einen Versuch! —  
Sehen Sie auf den Namen  
**LYSOFORM**  
und auf die Originalpackung!

Den Herren Aerzten Muster und Literatur jederzeit gratis und franko.

3490

### Zum Quartalswechsel.

Erlaube mir, dem p. t. Publikum anzuzeigen, daß ich neben der Besorgung aller Erscheinungen des deutschen Buchhandels mich besonders dem Vertrieb aller in- und ausländischen

### Journalen, Zeitschriften und Lieferungsverke

widme. — Probenummern stehen jederzeit zur Ansicht zu Diensten. — Die direkte Verbindung mit Leipzig gestattet mir, nicht nur ebenso pünktlich zu liefern als die Post sondern auch zu denselben Preisen, oft noch billiger.

Indem ich schnellste und gewissenhafteste Bedienung zusichere, lege ich werten Aufträgen mit Vergnügen entgegen.

Hochachtungsvoll

**E. Schmidt, Buchhandlung**  
Pola, Foro 12.

3528

### Lokalveränderung.

### + Sanitätsgeschäft „Histrìa“ +

ist soeben aus der Via Sergia Nr. 39 in die neuen, elegant und modern eingerichteten Lokalitäten

Via Sergia Nr. 61

übersiedelt.

3508

## Wiener Konditorei

Via Sergia 69

empfiehlt große Auswahl in feinsten Bonbons, Jour-Konfekt und Teegebäck eigener Erzeugung. — Bestellungen auf Eis, Crèmes und Torten werden zu jeder Zeit entgegen genommen und aufs feinste ausgeführt.

Achtungsvoll

**Rudolf Wunderlich.**

3628

### Eröffnung

der  
neuen Hutniederlage

des  
**Giovanni Ratzmann**

Piazza Verdi Nr. 1

3627

Grosse Auswahl in Hüten und Kappen erstklassiger in- und ausländischer Fabriken. Reparaturen jeder Gattung werden entgegengenommen.

## Keil-Lack

vorzüglichster Anstrich für weiche Fußböden.

Keil's weiße Glasur für Waschtische 90 h.

Keil's Wachsasta für Parquetten 1 K 20 h

Keil's Goldlack für Rahmen 40 h.

Keil's Bodentuche 90 h.

Keil's Strohputz in allen Farben

stets vorrätig bei:

**Augusto Zuliani, Pola.**

Fiume: F. Jechel, Drogerie.

Lussinpiccolo: G. P. Budua.

Ragusa: Luko Soletić.

Sebenico: Fausto Inchiostri.

Spalato: N. Ratković.

3164

## Restaurant Narodni dom.

Heute und täglich

### großes Tamburaßen-Konzert

ausgeführt von besonders geschultem Ensemble. Täglich wechselndes Programm. Ueber 300 Musikpiecen.

Anfang 8 Uhr abends.

Eintritt frei.

An Sonn- und Feiertagen finden **Frühkonzerte** von 9 bis 12 und Nachmittagskonzerte von 4 Uhr bis spät nachts statt.

Gute Getränke, schmackhafte warme und kalte Speisen.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

Die Restaurationsdirektion.

3242

## Feinste Zuckerwaren

Bonbons, Gefrorenes, verschiedene Qualitäten, zu jeder Zeit erhältlich in der mehrfach ausgezeichneten

3816

Konditorei S. Clai, Via Sergia 13.

Der geehrten Damenwelt von Pola zeige hiermit an, daß soeben die neuesten **Pariser** und **Wiener**

## Modellhüte

angekommen sind und in meinen Lokalitäten

**Piazza Alighieri Nr. 1, 2. Stock**

ohne jeden Kaufzwang besichtigt werden können.

Bitte um recht zahlreichen Besuch.

**Olga Trigari**  
Modistin.

3507

## Alle Frauen lieben

schöne Küchenhandarbeiten.

- 1 Wandbühnen, komplett groß
- 1 Küchentisch-Decke, komplett groß
- 1 Krebels
- 1 Röhlen
- 1 Wasserbank
- 2 Decken für Stodert
- 5 Toilette-Deckeln
- 5 Meter Krebelsstreifen
- 5 diverse Wandtaschen für Staubtuch
- 1 Schirmtasche, breitteilig
- 1 Bügeleisen-Deckel
- 1 Brot-Deckel

alles auf creme Molino vorgezeichnet, mit schönen Sprüchen usw., alles zusammen um 5 Kronen gegen vorherige Einzahlung oder Nachnahme. — Handarbeitenherzeugung **Rudolf Jauernig, Teschen, österreichisch-Schlesien.** 3074

## Militärbureau

**Eduard Ritter v. Cavallar**

Pola, Piazza Carl I

Auskünfte, Ratschläge, Gutachten, Reklamationen, Gesuche aller Art, Rekurse, Heiratskautionen, Majestätsgesuche.

Steckenpferd Bay-Rum

aller im Handel befindlichen Bay-Rums.

Verhindert Schnapenbildung, herabgesetztes Ergraben und Anhalten der Haare, entfernt die Fäulnis und erzeugt volles, weiches Haar; ist außerdem ein wirkungsvolles Desinfektionsmittel gegen Entzündung der Blätter (nach vorheriger Entfernung des) sowie gegen Rheumatische Leiden etc. — Täglich Anstaltungsgegenstand!

Man nehme genau auf Marken u. Schutzmarke: **Steckenpferd**

Vertrieb: P. K. Z. — K. L. — Apotheken, Drogerien, Parfümerie- u. Feinwarenhändler.